

MK-NACHRICHTEN

WR-BLICKPUNKT SEGELN IM SÜDKREIS

Nur noch 250 Karten für Silbermondkonzert

Hemer. Beinahe ausverkauft ist das Silbermond-Konzert auf der Landesgartenschau am Freitag, 30. Juli. Wer dabei sein will, sollte sich sputen, denn nur noch 250 Restkarten (ab 29,90 Euro) können erworben werden. Wer sich den Weg an die Ostenschlahstraße 60 in Hemer sparen möchte, kann Eintrittskarten auch per Email (backoffice3@landesgartenschau-hemer.de) ordern. Beginn des Open-Air-Konzertes ist um 20 Uhr.

MVG ändert ihre Fahrpläne

Märkischer Kreis. Heute gibt es an allen Schulen Zeugnisse. Aufgrund geänderter Schulabschlusszeiten kommt es ab etwa 10.30 Uhr zu Änderungen im Fahrplan. Dies betrifft die im Fahrplan mit einer Fußnote gekennzeichneten Fahrten. Fragen zu den betroffenen Fahrten beantwortet der Schulbetreuer der MVG ☎ 0 23 51-1 80 12 22.

Naturkundliche Wanderung

Valbert. Das Naturschutzzentrum Märkischer Kreis lädt zusammen mit dem Regionalforstamt Olpe zu einer naturkundlichen Wanderung am Donnerstag, 15. Juli, um 18 Uhr zum Pivitt am Ortsrand von Valbert ein. Treffpunkt ist der Parkplatz an der Ebbehalle. Im Pivitt gibt es um diese Jahreszeit nicht nur reichlich Wacholder zu sehen, sondern auch die gelb blühende Moorlilie. Die Gesamtstrecke beträgt etwa 2,5 Kilometer. Die Teilnahmegebühr beträgt drei Euro, Ende der Veranstaltung wird um 20.30 Uhr sein.

Führungen durch die Janosch-Ausstellung

Iserlohn. Zu zwei Führungen – einmal für Kinder und einmal für Erwachsene – durch die Janosch-Ausstellung lädt die Städtische Galerie Iserlohn, Theodor-Heuss-Ring 24, am Donnerstag, 15. Juli, ein. Die Ausstellung „Janoschs phantastisches Universum“ präsentiert rund zweihundert Originalzeichnungen und Aquarelle. Die Führung für Kinder beginnt um 15 Uhr. Dabei werden auch Figuren aus Holz gebastelt und bemalt. Die Führung für Erwachsene beginnt um 17 Uhr. Kinder bis einschließlich sechs Jahre zahlen keinen Eintritt, ältere Kinder zahlen einen Euro. Der Eintritt für Erwachsene kostet zwei Euro, Familien zahlen drei Euro, Gruppen zehn Euro. Die Ausstellung ist noch bis zum 25. Juli zu sehen. Die Galerie ist geöffnet mittwochs bis freitags von 15 bis 19 Uhr, samstags von 11 bis 15 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr. Weitere Infos unter ☎ 0 23 71-2 17 19 63.

Betrüger wollen Geheimnummern

Märkischer Kreis. In den vergangenen Tagen traten im Kreis mindestens neun Fälle gefälschter Emails auf. In diesen wurden Bankkunden aufgefordert, ihre Passwörter und auch TAN (Transaktionsnummern) preiszugeben. Das sind die für das Online-Banking notwendigen Daten. Sofern dies getan wurde, sind die Konten der Opfer Ziel betrügerischer Abbuchungen geworden. Die Experten der Polizei appellieren daher, die Zugangsinformationen auf jeden Fall geheim zu halten. Dies gelte auch für den Fall von Anrufen von vermeintlichen Mitarbeitern der Polizei oder Kreditinstituten.

mk.newsdesk
@westfaelische-rundschau.de

Segeln auf der Listertalsperre: Auffrischkurs bei lauem Lüftchen – Karabinerhaken statt vieler Knoten

Mann über Bord ist nur eine Boje

Rüdiger Kahlke

Meinerzhagen. Die Karte. Wo steckt sie? Die blaue, die mit den Knoten. Jahrelang lag sie im Handschuhfach. Ein Relikt aus Studienzeiten, das jeden Fahrzeugwechsel überlebt hatte. Jetzt, wo ich mal wieder segeln möchte, mir die Knoten ins Gedächtnis rufen will, ist die Anleitung in Postkartengröße nicht auffindbar. Macht nichts, wie sich beim Treffen mit Hajo Wagner an der Listertalsperre schnell herausstellt. Im Zweistunden-Kurs frischt er meine Segel-Kenntnisse auf – ohne Karte, ohne Knoten.

Hajo, die Ruhe in Person, ist Segellehrer und Betreiber der Bootsfahrschule Siegerland. Die praktische Ausbildung erfolgt auf der Lister bei Meinerzhagen. Und die Praxis steht an diesem Nachmittag im Vordergrund. „Wir duzen uns hier“, ist die erste Klarstellung als Fotograf Guido und ich den Steg betreten. Die zweite: außer einem Achtknoten, um die Schot-Enden am Ausrauschen zu hindern, brauchen wir keine Knoten. Um die Jolle, Typ Zugvogel, am Steg festzumachen, muss nur ein Karabinerhaken eingeklinkt werden. Zum Setzen des Vorsegels (Genua), ist lediglich eine Drahtseilöse auf einen kleinen Haken am Mast zu zerrren. Klampen belegen, wie ich es noch im Kopf hatte, das war gestern.

Leichte Brise macht dem Zugvogel Beine

„Kannst Du noch die Genua setzen?“, fragt Hajo lässig. Klar, jetzt wo ich weiß, dass die kleinen Zacken am Mast meine Klampen ersetzen. Großseegel einziehen – auch kein Problem. Aus der Box zu kommen schon eher bei dem achterlichen Wind (von hinten). Steuerbord (rechts) ist das Ufer. Hajo weiß wie's am besten geht: Boot drehen, etwas rauspaddeln, Segel setzen. In der leichten Brise macht der Zugvogel seinem Namen alle Ehre.

Zügig nimmt die Jolle Fahrt vor. Da, wo ich die Beine hin ausstrecken will, liegt Guido am Boden, um Fotos aus der Froschperspektive zu machen – mit endlosem Segel, das in den blauen Himmel ragt. Wir müssten wenden. Auf der Steuerbordseite, auf die ich wechseln müsste, liegt Guido. Der muss erstmal nach vorne rücken. Das Ufer kommt näher. Jetzt muss es schnell gehen. Wir kommen zwar durch den Wind, insgeheim



WR-Redakteur Rüdiger Kahlke (re.) frischte seine Segel-Kenntnisse bei einem Turn auf der Listertalsperre auf. Hajo Wagner, Inhaber der Segelschule Lister, verriet dabei seine Kniffe.

bin ich aber froh, dass das außer man gesehen hat – außer Hajo. Guido war mit dem Umzug beschäftigt, also auch keine Fotos. Die Wende war lausig. Die Pinne zu lang, meine Arme zu kurz. Überhaupt: Die Jolle ist viel breiter als die, die ich früher gesegelt habe. „Nimm den Ausleger“, rät Hajo, „dann kannst Du die Pinne ganz rüberschieben.“ Stimmt, ist aber gewöhnungsbedürftig. Die zweite Wende klappt schon besser. Zufrie-



Flaute war das größte Problem auf der Lister. Erst mit Aufkommen einer Böe macht der Zugvogel seinem Namen Ehre.

den sind weder Hajo noch ich. Der Segellehrer macht's mal vor: „Hol die Segel dicht, knie dich in die Mitte, dann kannst du ganz ruhig hinter dir die Pinne umlegen.“ So geht's besser. So gut, dass wir jetzt das nächste Manöver angehen können: halsen. Klappt auch. Leidlich.

Hajo wirft einen Fender über Bord. „Boje über Bord an Steuerbord.“ Darauf war ich nicht gefasst. Wie war das noch? Q-Wende! Dann Auf-

schießer fahren, wenn die Boje querab ist, rattert es durch den Kopf. Klar, so war's. Nicht ganz, wie sich schnell zeigt. Die Boje ist erst im 2. Anlauf zu fassen. Wäre sie nicht nur ein blauer Plastikzylinder, sondern ein über Bord gefallenes Crew-Mitglied und das bei mehr Wind – kein erfreulicher Gedanke.

Also: nochmal. Der Fehler ist mir gleich klar. Der 2. Versuch klappt. Hajo fischt die Boje problemlos aus der Lister.

Kurze Wege und flexibel bei Terminen

Bevor es in die Box geht nochmal beidrehen. Die Jolle wird auf der Stelle im Wind gehalten. Klappt. Wenn denn auch ein Lüftchen weht. Das ist ein Problem: Häufig schläft der Wind ein oder dreht sich. Da hilft nur abwarten. Ruhe bewahren, wie Hajo sie verkörpert.

Etwa 40 Kursteilnehmer bildet er jeden Sommer an der Lister aus. Einige machen weiter, andere schaffen sich ein Boot an und segeln auf der benachbarten Bigge. Andere

hat der Segellehrer nach Jahren getroffen, ohne dass sie je wieder auf einem Boot gesessen hatten.

Segeln in Friesland oder auf den Seen in Mecklenburg ist vielleicht reizvoller, der Wind weht beständiger aus einer Richtung. Wer auf der Lister oder anderen Seen in der Nähe (s. Box) segeln lernen will, erspart sich lange Anfahrtswegen. Termine können flexibel vereinbart werden. Appetit auf den Sport macht es allemal.

Fazit: Der kleine Auffrischkurs ist sinnvoll. Man braucht ein Gefühl für das Boot, für die Bewegungsabläufe. Die Manöver in Kopf durchgehen, sie theoretisch zu absolvieren, ersetzt nicht die Praxis. Frust, dass nicht alles auf Anhieb geklappt hat, wischt Hajo beiseite wie die Böe die kleine Wolke am blauen Himmel: „Mit dem Segeln ist es wie mit dem Schwimmen oder Rad fahren: Das verlernt man nicht.“

Den Achtknoten auch nicht. Und für die anderen Knoten suche ich vor dem Urlaub nochmal meine Postkarte, die mit den Knoten. Für alle Fälle.

DREI FRAGEN AN



Hajo Wagner (58)
ist Segellehrer und Inhaber der Segelschule an der Lister.

Geringe Investition

Rüdiger Kahlke

Was sind das für Leute, die bei Ihnen segeln lernen wollen?

Das ist breit gefächert. Es sind meist ältere Leute oder Väter mit Sohn, bei denen der Vater einen Auffrischkurs macht und der Sohn segeln will.

Was sind die größten Probleme für Anfänger?

Die Segelsprache zu verstehen. Abfallen oder anluven, Steuerbord und Backbord. Das umzusetzen braucht man einen Bruchteil länger als wenn man sagt: rechts oder links. Muss ich die Pinne anziehen oder wegdrücken, wenn ich anluven will? Dann ist da noch das Problem geradeaus zu fahren.

Was muss man mitbringen, investieren als Anfänger?

Handschuhe wären gut. Da reichen auch Fahrradhandschuhe. Das ist hilfreich, wenn einem bei stärkerem Wind die Schot durch die Hand läuft. An Bord sollte man zudem Schuhe mit heller, weicher Gummisohle tragen. T-Shirt, kurze Hose, Regenjacke bei schlechtem Wetter. Das reicht schon.

INFO

Schulen und Links

■ Segelschulen in der Region:

■ Segelschule Bruchersee, 51709 Marienheide, ☎ 02261-76239 o. 02264-6270

■ Yachtschule Harkortsee, Feithstraße 55, 58095 Hagen, ☎ 02331-590059.

■ Segelschule Listersee, Windbruch 5, 58540 Meinerzhagen, www.segelschule-lister.de.

■ Links: www.segeln-lernen.net; www.e-toem.de/index.html (Online-Praxiskurs); www.klicktipps.de/segeln.php.

Enthaltung der Grünen letztlich ausschlaggebend

Rat entscheidet gegen Steuer auf Schusswaffen

Iserlohn. Nachdem im Finanzausschuss die Erarbeitung einer Satzung zur Einführung einer Schusswaffensteuer mit acht zu sieben Stimmen abgelehnt worden war, hatten die Befürworter der Steuer aus den Reihen von SPD, Grünen und Linkspartei gehofft, das Ruder in der gestrigen Ratssitzung doch noch herumzudrehen zu können. Daraus wurde nichts. Ursächlich waren die fünf Enthaltungen der Grünen, die sich zuvor sogar für eine Schusswaffensteuer ohne jede Ausnahme stark gemacht hatten.

Wie war es dazu gekommen? Harald Eufinger von den Grünen teilte letztlich die Auffassung von CDU und

FDP, dass eine Steuer, in der Sportschützen und Jäger ausgenommen sind, sich am Ende nicht rechnen. Eufinger zog seinen Antrag auf eine Satzung ohne Ausnahmen zurück, da er dafür keine Mehrheit bei SPD und Linkspartei sah. Und er kündigte gleichzeitig seine Enthaltung an. Mit Unverständnis reagierten SPD und Linkspartei, als am Ende dann bei 19-Ja-Stimmen und 20 Nein-Stimmen die Schusswaffensteuer gänzlich vom Tisch war.

Oliver Ruhnert hatte für die Linksfraktion auf die Bedeutung einer zusätzlichen Einnahmequelle hingewiesen. Wobei 50 Euro unter der Hundesteuer liegen. **ee**

Busnetz soll im Südkreis neu konzeptioniert werden

1,9 Millionen weniger Fahrgäste bei der MVG

Iserlohn/Märkischer Kreis. 1,9 Millionen – So hoch ist der Verluste an Fahrgästen, die die MVG bei ihrer Gesellschaftsversammlung beklagte. Damit sank das Aufkommen an bezahlten Fahrten im Linienverkehr auf 31,9 Millionen Fahrgäste, die Fahrgeldeinnahmen liegen mit gut 24,8 Millionen Euro um 1,9 Prozent unter dem Ergebnis des Vorjahres (rund 25,3 Millionen Euro).

Geschäftsführer Gerhard Schmier führte als Grund für den Rückgang die allgemeine Wirtschaftskrise an, von der der Märkische Kreis besonders stark betroffen sei. Zudem seien der demografische Wandel und die geänder-

ten Schulzeiten für den Rückgang mitverantwortlich. Die Fahrleistung sei mit 14,1 Millionen Wagenkilometern aber gleich geblieben.

Auch in den Folgejahren möchte die MVG ihr Angebotsniveau halten und noch mehr an der Nachfrage der Bürger ausrichten. Mit dem Fahrplanwechsel am 29. August wird die Überplanung des südlichen Märkischen Kreises umgesetzt. Dabei geht es unter anderem um die Neukonzeption der Bedienungskorridore Lüdenscheid, Herscheid, Plettenberg und Lüdenscheid, Werdohl, Plettenberg unter Einbeziehung der Routen in die Städte Balve und Neuenrade. **rt**

Anzeige

WESTFÄLISCHE
WR RUNDSCHAU
www.DerWesten.de/wr

Noch 2 Tage!

1. Buch zur WM 2010



9,95 €